
Vorsitz: Italien

645. PLENARSITZUNG DES FORUMS

1. Datum: Mittwoch, 18. Mai 2011

Beginn: 10.05 Uhr
Schluss: 10.40 Uhr

2. Vorsitz: Botschafter G. Varvesi

3. Behandelte Fragen – Erklärungen – Beschlüsse/verabschiedete Dokumente:

Punkt 1 der Tagesordnung: ALLGEMEINE ERKLÄRUNGEN
 - (a) *Der Ansatz der Russischen Föderation betreffend die Aktualisierung des Wiener Dokuments:* Russische Föderation (FSC.DEL/98/11/ OSCE+), Vorsitz, Vereinigte Staaten von Amerika, Niederlande, Vereinigtes Königreich
 - (b) *Bestellung von L. Szatmári (Ungarn) zum FSK-Koordinator für Projekte betreffend Kleinwaffen und leichte Waffen und Lagerbestände konventioneller Munition:* Vorsitz, Vereinigtes Königreich, FSK-Koordinator für Projekte betreffend Kleinwaffen und leichte Waffen und Lagerbestände konventioneller Munition (Ungarn), Belarus, Frankreich, Schweden
Punkt 2 der Tagesordnung: SICHERHEITSDIALOG

Keine

Punkt 3 der Tagesordnung: SONSTIGES
 - (a) *Erinnerungsschreiben des Vorsitzes betreffend den Fragebogen zum Verhaltenskodex zu politisch-militärischen Aspekten der Sicherheit:* Vorsitz
 - (b) *Kurs für Kommandanten von Truppenformationen und Truppenteilen im Zusammenhang mit dem Wiener Dokument 1999 vom 3. bis 8. April 2011:* Ungarn (Anhang)

- (c) *Feierliche Eröffnung nach Abschluss des Projekts zur Verbesserung der Verwaltung und Sicherung der Lagerbestände in der Lagerstätte Taras (Montenegro) am 20. Mai 2011: FSK-Koordinator für Projekte betreffend Kleinwaffen und leichte Waffen und Lagerbestände konventioneller Munition (Ungarn)*
- (d) *Informelles Briefing über das Projekt betreffend Kleinwaffen und leichte Waffen in Bosnien und Herzegowina am 23. Mai 2011: FSK-Koordinator für Projekte betreffend Kleinwaffen und leichte Waffen und Lagerbestände konventioneller Munition (Ungarn)*
- (e) *Ergebnis der Wohltätigkeitsveranstaltung anlässlich des Wiener City Marathons: Kanada*

4. Nächste Sitzung:

Mittwoch, 1. Juni 2011, 12.00 Uhr im Neuen Saal

645. Plenarsitzung

FSK-Journal Nr. 651, Punkt 3 (b) der Tagesordnung

ERKLÄRUNG DER DELEGATION UNGARNS

Herr Vorsitzender,

Ungarn unterstützt fortlaufend die Arbeit des Regionalen Verifikations- und Unterstützungszentrums zur Implementierung von Rüstungskontrollabkommen (RACVIAC) – des Zentrums für Sicherheitskooperation. Wir stellen nicht nur einen Staboffizier zum Zentrum ab und bieten kostenlos die Beobachtungsplattform für den praktischen Teil der Kurse im Rahmen des Vertrags über den Offenen Himmel, sondern ermöglichen auch die Abhaltung von Theorie- und Praxiskursen durch Bereitstellung von Infrastruktur und erfahrenen Vortragenden.

Vom 3. bis 8. April dieses Jahres veranstaltete das Verteidigungsministerium der Republik Ungarn entsprechend dem RACVIAC-Programm für 2011 zum dritten Mal den Kurs für Kommandanten von Truppenformationen und Truppenteilen im Zusammenhang mit dem Wiener Dokument 1999.

Der Kurs wurde vom RACVIAC und von ungarischen Experten gemeinsam organisiert und fand im Hoheitsgebiet der Republik Ungarn statt. Er bestand aus zwei Teilen. Der theoretische Teil wurde im Zentralen Ausbildungszentrum der ungarischen Streitkräfte in Szentendre abgehalten, der praktische Teil auf dem Luftwaffenstützpunkt in Kecskemét. Er folgte dem Buchstaben und Geist des Wiener Dokuments 1999, mit dem Schwerpunkt auf den Pflichten und Aufgaben der Kommandanten von Truppenformationen und Truppenteilen, die mit der Umsetzung des Dokuments befasst sind.

Der Kurs hatte insgesamt 22 Teilnehmer aus neun Ländern, und zwar Albanien (2), Bosnien und Herzegowina (2), der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien¹ (2), Griechenland (1), Kroatien (2), Montenegro (2), Serbien (1), Slowenien (2) und Ungarn (8).

Die Gastlektoren waren Vertreter der nationalen Rüstungskontrollagenturen und Verifikationszentren Deutschlands, Österreichs, Serbiens und Ungarns und des Konfliktverhütungszentrums der OSZE. Die ungarischen Behörden trugen mit Vortragenden aus dem Außenministerium, dem Verteidigungsministerium und der ungarischen Mission bei der OSZE zum Erfolg des Kurses bei.

1 Die Türkei anerkennt die Republik Mazedonien unter ihrem verfassungsmäßigen Namen.

Während des praktischen Teils des Kurses führten die Teilnehmer gemeinsam mit der Defense Threat Reduction Agency (DTRA) der Vereinigten Staaten von Amerika einen Überprüfungsbesuch zu Schulungszwecken durch.

Der Kurs war ein Erfolg und die Teilnehmer werden bei ihrer künftigen Arbeit sicher davon profitieren. Ungarn erwägt, dieses Vorhaben auch in Zukunft als einen seiner Beiträge zu vertrauens- und sicherheitsbildenden Maßnahmen in Südosteuropa zu unterstützen.

Danke, Herr Vorsitzender.